

„Alpenrobber“ erforschen Besonderheiten in den Bergen

PROJEKT Friedeburger auf Internationalem Treffen in Österreich

VON DETLEF KIESE

FRIEDEBURG/MALLNITZ – Das ist ein deutsch-österreichisches Schulprojekt von besonderer Güte: Als „Alpenrobber“ sind Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule „Altes Amt Friedeburg“ derzeit im oberen Mölltal in Kärnten zu Gast – im Nationalpark Hohe Tauern.

Dabei treffen die 28 jungen Teilnehmer ein Jahr nach Projektstart erstmals persönlich aufeinander und vertiefen in Österreich das bisher Erlernte durch praktische Naturerfahrung vor Ort: „Alpenrobber“ aus Deutschland und Österreich erforschen gemeinsam die Besonderheiten des dortigen Nationalparks.

In dieser Woche erlebten die Ostfriesen in den Alpen ein spannendes Programm: Sie erlebten den Klimawandel auf der Pasterze, gestalteten



Schülerinnen und Schüler aus Friedeburg in der niedersächsischen Wattenmeer-Region besuchen das erste Mal die Partnerschule in den österreichischen Alpen. BILD: RUDOLF SAUPPER

ein Landart-Projekt und durchwandern die alpinen Höhenstufen – mit einer Hüttenübernachtung im Mallnitzer Dösental. Alle Erlebnisse und Entdeckungen wurden

dabei in einem eigenen Logbuch dokumentiert. Schließlich lernten die „Alpenrobber“ die Hohen Tauern als „Wasserschloss Europas“ kennen. **→ SEITE 6**

aus: "Anzeiger für Harlingerland - Ostfriesisches Tageblatt" v. 24.06.2022, Titelseite.